

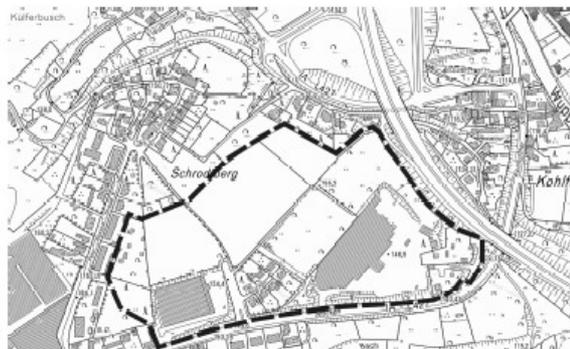
# Schützt den Schrodberg!

## Landschaftsschutz- statt Gewerbegebiet

Sigrid Stiehler, Stöcken 53, 42651 Solingen

### Info-Brief Nr. 6

An das Mitglied des Rates der Stadt Solingen  
Herrn Oberbürgermeister  
Norbert Feith  
Rathausplatz 1  
42651 Solingen



**Schuetzt-den-Schrodberg.de**

Solingen, den 17.11.2013 – 962

Sehr geehrter Herr Feith!

**Anliegend überreiche ich Ihnen die Zweite Anregung zur Bauleitplanung Schrodberg** [vgl. Vorentwurf des Bebauungsplanes D 269 für das Gebiet nördlich der Straße Stöcken (L427), südöstlich der Peter-Rasspe-Straße sowie der Straße Schrodberg und südwestlich der Straße Kohlfurth].

Ziel dieser Anregung ist,

- daß der Rat der Stadt Solingen die Bauleitplanung an sich zieht, um noch vermeidbare Planungskosten zu sparen, und
- **durch eine Änderung des Flächennutzungsplanes das in Rede stehende Gebiet nicht länger als Gewerbegebiet, sondern als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen.** Die dort am Rande schon bestehenden Gewerbeflächen bleiben von dieser Änderung unberührt.

Die nebeneinander liegenden Flächen „Rasspe-Gelände“ und „Schrodberg“ sind ungefähr gleich groß. Das „Rasspe-Gelände“ ist eine Industriebrache, und die bestehenden Gewerbeflächen am Schrodberg (Stöcken), welche von der Änderung unberührt bleiben, sind auch durch Leerstand gekennzeichnet. Solange diese Flächen keine neuen Nutzer anlocken, darf die restliche Natur am Schrodberg nicht asphaltiert und zubetoniert werden. Der natürliche Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze ist vorrangig und schützenswert, denn unwiederbringlich zerstören und vernichten kann man die Natur und ihre ursprüngliche Landschaft immer nur ein einziges mal.

Wir haben kein Verständnis für eine Wirtschaftsförderung, die hauptsächlich daraus besteht, Solingens restliche Natur und unsere schönen Landschaften an gewerbliche Abenteurer und Glücksritter zu verramschen. Solingens Gewerbeflächen sind im Jahr 2020 „aufgebraucht“ (ST vom 14.06.2013), und wie soll es dann weitergehen? Wie kurzsichtig ist die Solinger Planung, wenn sie nur 7 Jahre vor dem Schlußverkauf noch an einem antiken Flächennutzungsplan von 1976 in der jahrzehnte-alten Fassung von 2003 festhält, statt schon heute neue Gedanken zu entwickeln, wie die zahlreichen Leerstände mit neuen Arbeitsplätzen zu beleben sind?

Mit freundlichen Grüßen

Marius Stiehler                      Sigrid Stiehler  
1. Vorsitzender                      2. Vorsitzende

**Neu im Internet: [www.Schuetzt-den-Schrodberg.de](http://www.Schuetzt-den-Schrodberg.de)**

Kontakt/V.i.S.d.P.: Sigrid Stiehler, Stöcken 53, 42651 Solingen, Tel. 0152 02 60 93 20, [S.Stiehler@schuetzt-den-schrodberg.de](mailto:S.Stiehler@schuetzt-den-schrodberg.de)